

Fotos: Jürgen Radspieler (2), Vivamayr, www.picturedesk.com



**Vivamayr-Eigentümer
Hannes Androsch,
Natascha Sommerer
und Gregor Rothschädl.**

Die gesunden Geschäfte des Androsch-Clans

Mit der Marke Vivamayr expandiert die Familie in Österreich mit Hotels und im Ausland mit neuen Tageskliniken

Auch wenn Hannes Androsch vor Kurzem seinen 81. Geburtstag feierte, ist er als Unternehmer noch immer hochaktiv. Vielleicht liegt das daran, dass er sich selber immer in seinen Vivamayr-Hotels regeneriert. Doch aus der Idee, in einer Mental-Klinik Entgiftung, Entschlackung (F.-X.-Mayr-Kur) und Burn-out-Behandlung anzubieten, ist mittlerweile ein eigenes Geschäftsmodell entstanden.

Gemeinsam mit Tochter Natascha Sommerer und Sohn Gregor Rothschädl als Miteigentümer will Androsch „in einer kleinen Nische eine internationale Marke“ schaffen. In Österreich wird mit dem Hotel-Konzept ex-

pandiert: Neben dem Ausbau des Luxus-Resorts in Altaussee wird in Maria Wörth ein weiteres Haus errichtet. Am Attersee ist man auf der Suche nach einem passenden Grundstück, um dort ebenfalls einen Vivamayr-Standort zu errichten. In Summe wird das einen größeren zweistelligen Millionenbetrag kosten.

Daneben gibt es noch die „Tageskliniken“, in denen man ambulant behandelt wird. Davon gibt es eine in Wien und eine in London. Doch davon ist noch mehr geplant. Androsch: „Wir haben ein sehr internationales Publikum, nur 20 Prozent der Gäste kommen aus Österreich und Deutschland.“ Darunter sind viele Ame-

rikaner, Russen, aber auch Inder. Daher sucht Androsch Standorte für Vivamayr-Tageskliniken in New York, Moskau und Mumbai. „Das Schwierigste sind die Genehmigungen.“ Für den Nachschub an geeignetem Fachpersonal hat Androsch eine Kooperation mit der Wiener Sigmund-Freud-Universität abgeschlossen.

Natürlich ist er weiter Aufsichtsrat bei seinen großen Firmenbeteiligungen: Am börsennotierten Leiterplatten-Hersteller AT&S (eine Milliarde € Umsatz) hält er rund 15% und ist gemeinsam mit Freund Willi Dörflinger Kernaktionär. Den beiden gehört auch der Leitungsbauer EuropTen (100 Mio. € Umsatz). Mit Raiffeisen OÖ besitzt Androsch die Österreichische Salinen AG (150 Mio. € Umsatz) und hat noch diverse Kleinbeteiligungen in seinem geliebten Salzkammergut. **Manfred Schumi**